

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 64 (1959-1960)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Schulfunksendungen Januar/Februar 1960

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulfunksendungen Januar/Februar 1960

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

21. Januar / 27. Januar: *Tierkinder*. Beziehungen zwischen Alt- und Jungtieren. Hs. Räber, Kirchberg (Be). Ab 5. Schuljahr.
22. Januar / 25. Januar: *Durchquerung der Antarktis*. Erlebnisse der Hilary-Fuchs-Expedition 1957/58. Dr. Josef Schürmann, Sursee. Ab 7. Schuljahr.
28. Januar / 5. Februar: *Die Russen in Zürich 1799*. Hörfolge von Alfred Flückiger, Zürich. Ab 7. Schuljahr.
2. Februar / 8. Februar: *«Bereit sein ist alles»*. Ein Blick in die Notfallstation einer Universitätsklinik. Hans Schürmann, Basel. Ab 7. Schuljahr.
3. Februar / 12. Februar: *Kinderland Japan*. Manuskript: Margit Gantenbein. Ab 7. Schulj.
4. Februar / 10. Februar: *Afrika im Umbruch*. Erlebnisse und Beobachtungen. René Gardi, Bern. Ab 7. Schuljahr.
9. Februar / 19. Februar: *«Bolero»*. Ein Orchesterwerk von Maurice Ravel, erläutert von Willi Gohl, Winterthur. Ab 8. Schuljahr.
11. Februar / 17. Februar: *Die Tagsatzung zu Stans*. Hörfolge von Christian Lerch, Bern. Ab 6. Schuljahr.
11. Februar (17.30 bis 18.00 Uhr): *«Leben im Staat»: Heimatschein und Bürgerrecht*. Manuskript: Paul Conradi, Zürich. (Sendung für Fortbildungs- u. Berufsschulen.)

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Christian Rubi: *«Das Kerbschnitzen»*. Verlag Huber, Bern.

Nachdem das grundlegende Werk Rubis längere Zeit vergriffen war, ist es nun zum drittenmal erschienen. Im neuen, zierlicheren Gewande, nur auf das Kerbschnitzen konzentriert – die Anleitung zum Holzbemalen soll fernerhin auch gesondert erscheinen –, dafür inhaltlich stark erweitert, vermittelt es mit vorbildlicher Klarheit einen Lehrgang des Kerbschnitzens von den Anfangsgründen bis zum freieren persönlichen Gestalten. Vorzügliche Fotografien erklären technische Details und zeigen reiches Anschauungsmaterial aus älterer und neuester Zeit.

Der Name Rubi – es handelt sich um den verdienstvollen Leiter der vom Kanton Bern geschaffenen Stelle für ländliche Kultur – bürgt dafür, daß neben dem Hand-

werklichen vor allem auch prinzipielle künstlerische Fragen der Raumgestaltung und des Ornaments im Mittelpunkt stehen, wobei auch die Gestaltung von Schrift und Zahl einbezogen ist.

So wird das Buch nicht nur jedem, der am Werkstoff Holz Freude hat, sondern darüber hinaus allen denjenigen reichen Gewinn bringen, die sich von Amtes wegen und aus Neigung mit zeichnerischen und gestaltenden Dingen beschäftigen. Es geht Rubi nicht darum, «den Geist verblichener Generationen in unserer anders gearteten Zeit künstlich wieder zu erneuern, sondern darum, daß sich weite Volkskreise gestalterisch betätigen». Dazu bietet das Kerbschnitzen, ohne große technische oder finanzielle Mittel zu erfordern, einen beglückenden Weg, der uns persönlich und in der Schule manches Seelentürlein öffnen kann.

E. A. Z.